

Sachliteratur mit hohem Wissensgehalt und noch höherem Unterhaltungswert

Gott wirft Adam und Eva aus dem Paradies, die Arche Noah übersteht die Sintflut und Jesus von Nazareth erweckt Tote zum Leben - die faszinierenden Geschichten der Bibel sind fester Bestandteil unserer Kultur. Und doch stecken sie voller Rätsel und Widersprüche, die auch jahrhundertelange theologische Kontroversen nicht lösen konnten. Der Evolutionsbiologe Carel van Schaik und der Historiker Kai Michel legen nun erstmals eine verborgene Seite der Bibel frei. Sie lesen die Heilige Schrift nicht als Wort Gottes, sondern als Tagebuch der Menschheit, das verblüffende Einblicke in die kulturelle Evolution des Homo sapiens bietet. Und plötzlich beginnen die alten Geschichten in neuem Licht zu funkeln. "Das Tagebuch der Menschheit" gleicht einer Offenbarung. Und außerdem ist das Werk an Genialität kaum zu übertreffen.

Die Vertreibung aus dem Garten Eden markiert das wohl folgenreichste Ereignis der Menschheitsgeschichte: den Übergang vom Leben als Jäger und Sammler zum sesshaften Dasein mit Ackerbau und Viehzucht, das nicht nur zu Fortschritt, sondern auch zu Ungleichheit, Patriarchat und großen, anonymen Gesellschaften führte. Für die daraus resultierenden Probleme waren die Menschen aber weder biologisch noch kulturell gerüstet. Wie sie sich mühsam anpassten, wie sie versuchten, sich auf Ausbeutung, Krieg und Krankheiten einen Reim zu machen, das dokumentiert die Bibel. Auch zeigt sie, woher das Bedürfnis nach Spiritualität stammt und weshalb die Menschen nicht schon immer die Angst vorm Tod umtrieb. In fünf Abschnitten widmen sich van Schaik und Michel dem Buch der Bücher en détail und bringen dabei Erstaunliches zutage.

Die Bibel steckt voller spannender Geschichte(n). Und "Das Tagebuch der Menschheit" tut dieses ebenfalls. Carl van Schaik und Kai Michel ist hier ein Sachbuch gelungen, wie man es definitiv nicht alle Tage in die Hand bekommt. Während man "Genesis: Als das Leben schwierig wurde", "Mose und der Exodus: Vom Werden des Einzigen", "Könige und Propheten: Die Moral wird göttlich", "Von Psalmen und Schriften: Der zweite Gott der Bibel" oder "Das Neue Testament: Hoffnung auf Erlösung" liest, wird man ganz atem- und vor allem sprachlos. Zu diesem großen Wurf kann man den Autoren und dem Rowohlt Verlag nur gratulieren. Das vorliegende Werk bedeutet ein Geniestreich ohnegleichen. Echt der helle Sachbuchwahnsinn!

Wenn es um die Bibel und die Evolution geht, sind Carel van Schaik und Kai Michel absolute Experten auf diesem Gebiet. Den beiden macht niemand etwas vor. Das beweisen sie aktuell mit "Das Tagebuch der Menschheit". Es ist ein Sachbuch mit "Wow!"-Effekt. Man schlägt es auf und wird beinahe vom Hocker gehauen. Denn zwischen zwei Buchdeckeln stehen Dinge, wie man sie so garantiert nirgendwo anders finden wird. Man wird mitgenommen auf eine Reise voller Überraschungen, die von Eden über den Exodus aus Ägypten bis nach Golgatha und zur Apokalypse führt. Dabei eröffnet sich eine neue Perspektive auf die kulturelle Evolution des Menschen und der Religion. Wir begreifen, warum viele der biblischen Probleme uns bis zum heutigen Tage beschäftigen und warum nicht wenige von uns eine Sehnsucht nach dem Paradies verspüren.

Carel van Schaik und Kai Michel verstehen es einfach, ihr Wissen auf unterhaltsame Weise dem Leser näherzubringen und dessen Interesse an Historie sogar noch zu vergrößern. Nach der Lektüre von "Das Tagebuch der Menschheit" fühlt man sich nicht nur um einiges klüger als noch ein paar Stunden zuvor, sondern ganz schwindelig von all den vielen Fakten und Informationen, die man hier zu finden vermag. Ein Sachbuch kann großen Lesespaß bereiten? Auf alle Fälle - zumindest wenn dieses von van Schaik und Michel geschrieben wurde.

Susann Fleischer 10.10.2016